

RS OGH 1981/7/14 10Os104/81

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 14.07.1981

Norm

StGB §12 C

StPO §260 Abs1

StPO §281 Abs1 Z5 B

StPO §281 Abs1 Z10 A

StPO §314

Rechtssatz

Betrifft ein Begründungsmangel die Feststellung des konkreten Tatbeitrages in tatsächsmäßiger Beziehung § 260 Abs 1 Z 1 StPO), sodaß dieser entweder entsprechend den Urteilsfeststellungen als unmittelbare Täterschaft, entsprechend der Zielrichtung der Beschwerdeeinwände aber als sonstiger Tatbeitrag zu beurteilen wäre, so tangiert er - analog zur tatsächsmäßigen Relevanz im geschworenengerichtlichen Verfahren (§ 314 StPO) - den Ausspruch über eine für die Identität des Tat-Sachverhalts in bezug auf die Täterschaftsform maßgebende und darum entscheidende Tatsache im Sinn des § 251 Abs 1 Z 5 StPO. Dementsprechend setzt ja die Annahme einer (bloß) rechtlichen Irrelevanz einer insoweit unrichtigen Subsumtion (§ 281 Abs 1 Z 10 StPO) ein mängelfrei (oder doch unbekämpft) feststehendes und zur Beurteilung ausreichendes Tatsachen-Substrat voraus.

Entscheidungstexte

- 10 Os 104/81

Entscheidungstext OGH 14.07.1981 10 Os 104/81

Veröff: SSt 52/41 = EvBl 1982/13 S 22 = RZ 1982/45 S 166 (mit Anmerkung von Kienapfel)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1981:RS0090882

Dokumentnummer

JJR_19810714_OGH0002_0100OS00104_8100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>